

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Gesellschaftsmitteilungen

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2010; 4 (1)

(Ausgabe für Österreich), 20

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Puchersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Schon im Vorjahr hatte ich an dieser Stelle berichtet, dass bereits einige Sondierungsgespräche zwischen beiden IVF-Gesellschaften stattfanden, um 2010 eine gemeinsame Jahrestagung zu veranstalten. Anfang Dezember 2009 war es dann soweit. Am 12.12.2009 fand ein Treffen zwischen Vertretern der Österreichischen IVF-Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie in Melk statt, bei dem die Modalitäten einer gemeinsamen Jahrestagung in Krems besprochen und vereinbart wurden. Die Tagung wird vom **14.–16. Oktober 2010** an der Donauuniversität Krems stattfinden. Von beiden Gesellschaften wurde ein Tagungskomitee bestellt, um den Ablauf und das Programm des Kongresses zu organisieren. Bei einem zweiten Treffen am 22. Jänner 2010 wurde bereits ein detaillierter Tagungs- und Programmablauf festgelegt. Die Gespräche fanden in einer sehr konstruktiven und amikalen Atmosphäre statt, sodass wir im Herbst eine überaus interessante und innovative Tagung erwarten.



Am 14. Jänner 2010 ist die **IVF-Fonds-Gesetz-Novelle 2010** in Kraft getreten. Demnach können privat versicherte Personen, die von ihrer Versicherung keine Kostenübernahmeerklärung für den IVF-Fonds bekommen, diesen Anteil selbst bezahlen, allerdings nur nach Prüfung und Zustimmung durch den Fonds.

Neu ist auch die so genannte **Meldepflicht**, die Kinderwuschpaare verpflichtet, dem Kinderwunschzentrum das Ergebnis eines Versuchs sowie eine allfällige Geburt binnen 3 Monaten zu melden. Unterbleibt die Meldung, hat der Fonds die anteilmäßig bezahlten Kosten von dem Paar zurückzufordern.

Eine wesentliche Änderung stellt die neue **Arzneimittelregelung** für die IVF-Institute dar. Vertragskrankenanstalten sind ab jetzt berechtigt, die für die Durchführung einer IVF-Behandlung erforderlichen Arzneimittel vom Hersteller oder Großhändler zu beziehen, die Arzneimittel vorrätig zu halten und die Arzneimittel an die Fonds-Patienten abzugeben.

Ein ausführliches Informationsschreiben mit den Durchführungsbestimmungen wird vom Ministerium noch erarbeitet, ist bis dato aber noch nicht erschienen.

In letzter Zeit sind die Österreichischen IVF-Gesellschaften immer wieder mit Anschuldigungen konfrontiert, zu viele Mehrlingsschwangerschaften zu „produzieren“, mit denen die Perinatalzentren in der Betreuung dann überfordert sind (obwohl nach der IVF-Fonds-Statistik des ÖBIG im Jahr 2008 nur 0,7 % Drillingsschwangerschaften zu verzeichnen waren).

Diese Tatsache hat daher alle Gesellschaften, die die Reproduktionsmedizin in Österreich repräsentieren (Österreichische IVF-Gesellschaft, Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie und Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie), veranlasst, **gemeinsame Empfehlungen zur maximalen Anzahl zu transferierender Embryonen** zu erarbeiten. Diese werden in den entsprechenden Fachjournals publiziert werden. In dieser Ausgabe des Journals für Gynäkologische Endokrinologie können Sie diese Empfehlungen bereits nachlesen. Auch werden wir diese gemeinsamen Empfehlungen an alle Gynäkologen Österreichs aussenden.

Hinsichtlich der Mehrlingsschwangerschaftsdiskussionen werden sich die Österreichischen IVF-Gesellschaften in naher Zukunft verstärkt mit dem Thema der Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften in Österreich und deren Outcome beschäftigen.

Damit verbleibe ich
mit kollegialen Grüßen

Prim. Dr. Georg Freude
Präsident der Österreichischen IVF-Gesellschaft

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)